

# Protokolleintrag vom 06.03.2013

2013/74

## Dringliche Schriftliche Anfrage der SVP-Fraktion und 33 Mitunterzeichnenden vom 06.03.2013: Strategie und Einsatztaktik im Zusammenhang mit der illegalen Party auf dem Binz-Areal

Von der SVP-Fraktion und 33 Mitunterzeichnenden ist am 6. März 2013 folgende Dringliche Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

In der Nacht vom 2. März auf den 3. März 2013 versammelten sich etliche Chaoten im besetzten Binz-Areal, um etwas später in einem regelrechten Saubannerzug vom besetzten Binz-Areal im Kreis 3 zum Helvetiaplatz im Kreis 4 zu ziehen. Während des ganzen Marsches, welcher über eine Stunde dauerte, richteten die Demonstranten unbehelligt und mit lautem Getöse enormen Sachschaden an privatem und öffentlichem Eigentum an. Die Zerstörungswut kannte keine Grenzen. Zudem wurde ein Lebensmittelgeschäft unter den Augen zahlreicher Schaulustigen regelrecht geplündert. Die Polizei schritt erst viel zu spät in der Gegend des Helvetiaplatzes ein.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie beurteilt der Stadtrat die Situation, dass eine grosse Anzahl zum Teil verummter und äusserst gewalttätiger Chaoten über eine längere Zeit und grosse Distanz ungehindert randalieren und plündern können?
2. Um welche Uhrzeit ging bei der Polizei die erste Meldung in Zusammenhang mit diesem Saubannerzug beziehungsweise mit dem Stattfinden einer illegalen Party im Binz-Areal ein? Um was für eine Meldung handelte es sich?
3. Um welche Uhrzeit und an welchem Ort schritt die Polizei in obigem Zusammenhang das erste Mal ein?
4. Standen in der besagten Nacht der Stadtpolizei genügend Personal für den unfriedlichen Ordnungsdienst zur Verfügung? Falls nein, weshalb konnten die Forderungen des Postulates 2010/99 (von Roger Bartholdi und Mauro Tuena) nicht umgesetzt werden (wie zusätzlich Personal für den Frontdienst aufgeboden, ein interner Pikettdienst aufgebaut und den Beizug von Personal aus anderen Korps)?
5. Bei welchen anderen Polizeicorps (zum Beispiel der Kantonspolizei) und um welche Uhrzeit hat die Stadtpolizei Hilfe zur Unterstützung angefordert?
6. Wie beurteilt der Stadtrat den Polizeieinsatz?
7. Wie viele Personen wurden während der "Party", der unbewilligten Demonstration und während den Ausschreitungen kontrolliert?
8. Hat die Stadtpolizei umfangreiches Foto- und Filmmaterial von den Ausschreitungen gesammelt und ausgewertet um die Täter zu überführen?
9. Wieviele Personen wurden im Zusammenhang dieser Randalierereien verhaftet?
10. Gab es im Vorfeld dieser Aktion Anzeichen, welche auf eine illegale sogenannte "Party" im besetzten Binz-Areal beziehungsweise eine Demonstration hinweisen? Wenn ja, welche und wie hat die Stadtpolizeiführung diese gewertet?
11. Wie hoch ist der angerichtete Sachschaden je an privatem und öffentlichem Eigentum? Wer bezahlt je diese Sachschäden?
12. Wann und in welchem Umfang hat die Stadtpolizei in den letzten Jahren Personenkontrollen im besetzten Binz-Areal durchgeführt? Welche Erkenntnisse hat die Stadtpolizei dabei erlangt? Wie viele Personen wurden kontrolliert und davon verzeigt? Welchen Wohnsitz, Alter, Geschlecht und Nationalität haben diese Personen (in Gruppen zusammengefasst)?
13. Etliche Chaoten sind im Anschluss an den Saubannerzug wieder im besetzten Binz-Areal verschwunden. Wann und in welchem Umfang hat die Stadtpolizei nach den Randalierereien eine Personenkontrolle im besetzten Binz-Areal durchgeführt? Hätte das Binz-Areal nicht sofort abgeriegelt werden sollen?
14. Weshalb hat man das besetzte Binz-Areal nach diesen Sachbeschädigungen nicht sofort geräumt?
15. Wie beurteilt der Stadtrat seine grundsätzliche Praxis, illegale Hausbesetzungen zu tolerieren und somit zu fördern?
16. Wie beurteilt der Stadtrat seine grundsätzliche Praxis, bei illegalen Demonstrationen, an welchen in der Vergangenheit immer auch Vermummte mitliefen und später stets in üblen Krawallen endeten, erst einmal zuzuschauen, was passiert?
17. Wie beurteilt der Stadtrat sein Vorgehen, bei illegalen Partys von Chaoten aus der Häuserbesetzerszene nicht sofort einzuschreiten und dadurch den Mob anwachsen zu lassen – wie es in diesem Beispiel erfolgt ist – und danach die Chaoten aus der Masse faktisch unbehelligt ihre Straftaten ausüben können?
18. Welches Fazit und Schlussfolgerungen zieht der Stadtrat aus diesen Plünderungen?

Mitteilung an den Stadtrat